

PRESSE

15 inspirierende Young Leaders erörtern Ungleichheiten bei den Europäischen Entwicklungstagen

Fünfzehn „Young Leaders“ wurden soeben von der Europäischen Kommission ausgewählt, um an den Europäischen Entwicklungstagen (EDD) teilzunehmen.

Die Europäische Kommission hat die Namen von fünfzehn inspirierenden jungen Leuten aus aller Welt bekanntgegeben, die die Debatten bei den Europäischen Entwicklungstagen 2019 (EDD) bereichern werden. Diese „Young Leaders“ im Alter von 21 bis 26 Jahren wurden wegen ihrer außerordentlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und aktiven Beiträge zum Finden von Lösungen für Entwicklungsfragen aus einem Bewerberfeld von 404 Bewerbern aus 99 Ländern ausgewählt. Sie werden ihre Ansichten darüber austauschen, wie gegen Ungleichheiten vorgegangen werden kann, um eine Welt aufzubauen, die niemanden zurücklässt – dem Hauptthema der diesjährigen Europäischen Entwicklungstage.

Das Young Leaders Programm möchte sicherstellen, dass junge Menschen bei den Themen, die in jedem Jahr im Mittelpunkt stehen, mitreden können. Die Young Leaders können bei hochkarätigen Podiumsdiskussionen mit Staatsoberhäuptern, Menschenrechtsaktivisten, führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Industrie, politischen Entscheidungsträgern, Unternehmern, Vertretern von Nichtregierungsorganisationen und Akademikern ihre Ansichten und Erfahrungen austauschen.

Kontakt

EDD 2019 Presseteam

Isabel Casteleyn

Mobil: +32 471 61 06 65

E-Mail: press@eudevdays.eu

**Folgen Sie den Diskussionen
in den sozialen Medien: #EDD19**

Vorstellung der Young Leaders der EDD 2019

Die diesjährigen „Young Leaders“ vertreten eine Vielzahl von Ländern, darunter Nigeria, die Philippinen, Brasilien, Sambia, Eswatini, Ghana, die Demokratische Republik Kongo, Benin, Malawi und Peru.



Sandra Ajaja

Nigeria, 23 Jahre

INVESTITIONEN UND FINANZIELLE INKLUSION

Sandra ist Gründerin von FemPower Africa, einem Sozialunternehmen, das Frauen in Nigeria und Afrika über Technologie, Führung und Unternehmertum unterrichten will. Mit über 2.000 Mitgliedern und 30 Freiwilligen hat FemPower Africa mit seinen Programmen 52 von Frauen geführte Unternehmen gefördert, über 2.000 Personen in 3 Ländern ausgebildet und 200 Personen Google Digital Skills vermittelt. Sie arbeitet seit eineinhalb Jahren für eine Organisation, die Start-ups/Unternehmer (lokale und globale Firmen, die in Afrika expandieren wollen) untersucht und in sie investiert. Sandra ist interessiert an Ökosystemen für Technologieunternehmerinnen/Entwicklerinnen/Designerinnen und Rechtsanwältinnen. Sandra hat einen Bachelor in Ingenieurwissenschaften der Universität für Landwirtschaft in Makurdi.

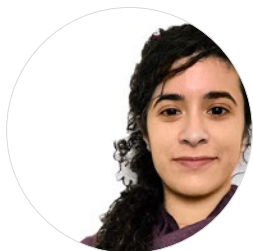


Lourence Balatbat

Philippinen, 21 Jahre

SOZIALSCHUTZ UND DAS EU-SOZIALMARKTMODELL

Lourence ist derzeit Projekt- und Entwicklungsleiter bei Edukasyon.ph - Engadin Corporation. Er verwaltet die Durchführung von lokalen, regionalen und nationalen Advocacy-Projekten und erstellt substantielle Berichte zur Folgenabschätzung. Er ist Gründer und Präsident von ASEAN Youth Philippines, einer gemeinnützigen Organisation für nachhaltige Entwicklung, die mehr als 15.000 philippinische Jugendliche vertritt. Lourence hatte leitende Positionen in verschiedenen Entwicklungsorganisationen inne, wo er 52 Projekte leitete, an denen rund 60.000 junge Menschen aktiv beteiligt waren. Lourence möchte die Idee vorantreiben, dass Arbeitsmarktintegration ergänzt werden muss, wenn eine Regierung Einkommensungleichheit verringern will. Lourence absolviert derzeit einen Master in Volkswirtschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Entwicklung an der University of Asia and the Pacific.



Leticia Pinheiro Rizério Carmo

Brasilien, 24 Jahre

TERRITORIALE UNGLEICHHEITEN

Leticia hat einen MA in Stadtplanung, nachhaltiger Entwicklung und territorialen Systemen sowie einen BA in Bauingenieurwesen. Derzeit arbeitet sie als „Local Pathways Fellow“ im UN Sustainable Development Solutions Network Youth Projects an „The voices of Belo Horizonte's women: collectively building public spaces that are safe and inclusive for all“. Leticia arbeitet an der Stärkung von Frauen und der Entwicklung öffentlicher Politiken unter Gender-Gesichtspunkten im öffentlichen Raum, um Frauen die Teilnahme an politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen. Sie war Jugendbeauftragte der nationalen Delegation beim World Urban Forum 9 für die Umsetzung der New Urban Agenda.



Inota Cheta

Sambia, 26 Jahre

CHANCENUNGLEICHHEIT

Inota ist Mitgründerin von „She Entrepreneur“, einer NGO, die Frauen in Finanzbildung und Unternehmertum ausbildet und bereits 500 Mädchen erreicht hat. Sie hat ebenso mit minderjährigen Müttern gearbeitet und ihnen geholfen, Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen, um selbst ein Einkommen zu erzielen. Inota wurde 2018 für ein Mandela Washington Fellowship (YALI) und als Youth Global Leader im Rahmen des Restless Development Youth Power Project ausgewählt. Darin hat sie globale Kampagnen entwickelt, mit denen versucht wurde, politische Führer für ihre gemachten Versprechen in Bezug auf das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele zur Rechenschaft zu ziehen. Sie hat einen akademischen Hintergrund in Wirtschaft, Finanzen und Statistik.



Sephutile Mhlongo

Eswatini, 26 Jahre

STEUERN, ÖFFENTLICHE FINANZVERWALTUNG, FINANZSTRÖME UND EIGENKAPITAL

Sephutile ist Analystin bei der Clinton Health Access Initiative Eswatini (CHAI). CHAI ist Entwicklungspartner des Gesundheitsministeriums und berät bei der Umsetzung von Gesundheitsinitiativen (der Einführung eines neuen Medikaments, der Priorisierung des Vorteilspakets bei der Erbringung der Gesundheitsversorgung). Sie führt derzeit eine Studie durch, die das Gesundheitsministerium nutzen will, um für eine Reform des Systems zu werben. Sephutile war zuvor Finanzreferentin für Haushalt und Wirtschaftsangelegenheiten im Finanzministerium, wo sie öffentliche Ausgaben für drei Regierungsressorts und Ministerien verfolgte und genehmigte. Sie unterstützte diese Ressorts und Ministerien auch bei der Erstellung ihres jährlichen Haushalts im Rahmen einer Haushaltsbeschränkung. Sephutile hat einen Bachelor in Sozialwissenschaften.



Aaron Atimpe

Ghana, 24 Jahre

GESCHLECHTERUNGLEICHHEIT

Aaron engagiert sich für den Zugang zu Bildung, Gesundheit und sexuelle und reproduktive Rechte. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Vorsitzender von Marie Stopes International Ghana und des Jugendbeirats des Ghana Health Service hat er sich dafür eingesetzt, mehr in die sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte ghanaischer Jugendlicher zu investieren. Insgesamt haben sie mit Unterstützung von UNFPA und UNICEF knapp 1000 Jugendanwälte zu Botschaftern für die Gesundheit und Entwicklung von Jugendlichen ausgebildet. Aaron hat einen Bachelor mit den Schwerpunkten Geografie und ländliche Entwicklung sowie Politikwissenschaften im Nebenfach.



Louison Mbombo

Demokratische Republik Kongo, 23 Jahre

UNGLEICHHEITEN IM BILDUNGS- UND GESUNDHEITSWESEN (GESUNDHEIT)

Louison ist der Gründer der Mbombo-Initiative gegen Malaria (Solidariedade Na Mokili), einer gemeinnützigen Organisation, die in Partnerschaft mit Google und Microsoft Datenanalysen und maschinelles Lernen für Fortschritte in der Malaria-Prävention und -Forschung durchführt, Geld für die Behandlung sammelt, Familien und medizinisches Fachpersonal informiert und Moskitonetze verteilt. Die Initiative hat seit ihrer Gründung 2015 mehr als 10 Millionen Menschen erreicht. 2017 wurde Louison von der UNESCO beim Wettbewerb „Youth Citizen Entrepreneurship“ für das beste Projekt zur Prävention der Kindersterblichkeit durch Malaria ausgezeichnet. Louison studiert Medizin an der Bundesuniversität von Minas Gerais in Brasilien.



Val Amiel Vestil

Philippinen, 24 Jahre

KLIMAWANDEL UND ÖKOLOGISCHE UNGLEICHHEITEN: ERFORSCHUNG DER ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN KLIMAWANDEL, UMWELT UND UNGLEICHHEIT

Val ist Geschäftsführer und Gründer der Vereinigung junger Umweltjournalisten auf den Philippinen. Ihr Vorzeigeprojekt ist „Camp SEWI: Student’s Environmental Writing Initiative“, ein von Jugendlichen geleiteter Workshop zum Aufbau von Fähigkeiten rund um das Thema Umweltjournalismus und Stewardship für Journalismusstudenten an Universitäten in der gesamten Provinz Negros Oriental, Philippinen. Dieses Projekt bildete mehr als 50 Nachwuchsjournalisten an fünf Hochschulen in der Region aus und veränderte die Veröffentlichungspolitik an Universitäten dahingehend, dass sie Umweltthemen auf ihre redaktionelle Agenda gesetzt haben. Diese Initiative brachte dem Projekt die Preise „Ten Accomplished Youth Organizations in the Philippines 2019“ und „2nd Negros Young Heroes Award“ ein. Val hat einen Bachelor-Abschluss im Bereich Massenkommunikation.



Akosua Peprah

Ghana, 26 Jahre

UNGLEICHHEITEN IM BILDUNGS- UND GESUNDHEITSWESEN (BILDUNG)

Akosua ist die Gründerin der Mmaakunim Foundation, eines Sozialunternehmens mit dem Ziel, benachteiligten Frauen in Ghana Bildung, Chancen und Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Über diese Stiftung engagiert sich Akosua mit Gleichaltrigen und Experten in unterprivilegierten Gemeinden und arbeitet mit Regierungsbeamten daran, die Politik so zu beeinflussen, dass Kindern im ländlichen Ghana Bildung zugänglich und verfügbar gemacht wird. Akosua hat das „Happy Flow Project“ ins Leben gerufen, das 135 Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren in Damongo, Nordghana, Zugang zu gesundheitlichem Wohlergehen bietet. Die Initiative stellt monatlich Gesundheitsartikel zur Verfügung und organisiert Workshops zu Sexualaufklärung, Führung, Gesundheit und Ernährung sowie Hygiene. Akosua hat einen Bachelor in Englisch und Women’s Gender and Sexuality Studies der Ohio State University.



Inès Tatiana Hounjo

Benin, 25 Jahre

ÜBERBRÜCKUNG DER DIGITALEN KLUFT: DIGITALISIERUNG UND TECHNOLOGIE FÜR INKLUSIVES WACHSTUM MANAGEN

Inès ist eine afrikanische IT-Expertin und absolviert derzeit ein Praktikum bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Abstimmung mit dem Planungsministerium; sie leistet technische Unterstützung und unterstützt Zivilgesellschaftlichen Organisationen (ZGO) beim Aufbau von Fähigkeiten. Zuvor war sie Praktikantin bei Comtel Technologies. Sie hat auch an Programmen zur Erhöhung der digitalen Fähigkeiten junger Frauen teilgenommen und ist als ehrenamtliche Mentorin für Women Techmakers tätig. Sie möchte den Zugang zu digitalen Werkzeugen und deren Barrieren (finanzielle Mittel oder Bildung) thematisieren. Inès hat einen BS in Informatik der Benin School of Applied Economics and Management (ENEAM).



Rejoice Namale

Malawi, 24 Jahre

ABBAU VON UNGLEICHHEITEN: EIN KATALYSATOR FÜR WIRTSCHAFTSWACHSTUM, ARMUTSBEKÄMPFUNG UND DAFÜR, DASS NIEMAND ZURÜCKGELASSEN WIRD

Rejoice arbeitet an der Förderung der Beteiligung von Jugendlichen/Frauen an sozioökonomischen und politischen Entscheidungsprozessen in Malawi. Sie gründete das Youth Arise Network, um unternehmerische Fähigkeiten zu vermitteln und über 120 Jugendliche in den Bereichen Maurerhandwerk, Elektroinstallation, Zimmerei, Holzbearbeitung, Tischlerei und Malerarbeiten auszubilden. Sie schulte über 300 jugendliche Freiwillige in Städten und erreichte mit zahlreichen Vorträgen, die schwerpunktmäßig die Förderung des Ehrenamts, Führungsqualitäten und die persönliche Entwicklung zum Thema hatten, mehr als 1000 Jugendliche. In Kenia unterstützte sie erfolgreich die Durchführung eines Ausbilderkurses über Budgetierung und soziale Verantwortung mit jungen Auszubildenden und motivierte mehr als 600 Frauen zur Teilnahme an den Haushaltsplanungsprozessen des Bezirks. Sie hat einen Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften sowie ein Zertifikat in Jugendarbeit und -entwicklung.



Mwala Mooto

Sambia, 24 Jahre

UNGLEICHHEITEN, HANDEL UND ENTWICKLUNG DES PRIVATSEKTORS

Mwala ist Gründer und Chief Executive Officer von Mooto Cashew Suppliers Ltd, einem Sozialunternehmen, das darauf abzielt, Sambia wieder aufzuforsten und die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern zu bekämpfen, indem es Frauen mehrjährige Cashewbäume zur Verfügung stellt, die ihnen Nahrung und ein zusätzliches Einkommen verschaffen. Sie haben 50.000 Cashew-Setzlinge, die in diesem Jahr gepflanzt werden können. Mwalas Unternehmen hat ein Netzwerk von 100 Frauen aufgebaut, die es zum umweltbewusstesten Unternehmertum ausbildet und mit Cashewbäumen zur Anpflanzung versorgt. Sie haben 100 Hektar Land erworben, auf denen sie in diesem Jahr Cashewbäume pflanzen wollen. Mwala hat Reden bei der Global Entrepreneurship Week und dem International Youth Day 2018 gehalten. Mwala absolviert derzeit einen MBA in Finanzwesen an der Universität von Sambia.



Carlo Angeles

Peru, 26 Jahre

BEWÄLTIGUNG DER HERAUSFORDERUNG VON UNGLEICHHEITEN IN LÄNDERN MIT MITTLEREM EINKOMMEN DURCH ANPASSUNG VON INSTRUMENTEN UND PRIORITÄTEN AN DIE UMSTÄNDE UND UNGLEICHHEITSDYNAMIK DIESER LÄNDER

Carlo ist ein Verfechter der nachhaltigen Entwicklung. Mit 25 wurde er zum nationalen Direktor der Jugendorganisation des Bildungsministeriums ernannt und war damit der jüngste hohe Regierungsbeamte Perus. In dieser Funktion entwarf er Perus ersten zivilgesellschaftlichen Partizipations- und Rechenschaftsmechanismus für die Nachhaltigkeitsziele. Er vertrat die Jugend in verschiedenen internationalen Entwicklungsprozessen und war regionaler Anlaufpunkt für Lateinamerika und die Karibik für die Hauptgruppe der Vereinten Nationen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Habitat-III-VN-Prozesses. Derzeit ist er Geschäftsführer von Lab2030. In dieser Funktion leitet er eine nationale Diskussion, die für mehr als 500 Millionen US-Dollar jährliche Investitionen steht, die für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele durch die Einführung nachhaltiger Beschaffungsprozesse ausgegeben werden sollen.



Yasmine Ouirhrane

Italien/Marokko, 23 Jahre

ABBAU VON UNGLEICHHEITEN: VORAUSSETZUNG FÜR FRIEDLICHE, INTEGRATIVE UND WIDERSTANDSFÄHIGE GESELLSCHAFTEN

Yasmine ist die frisch gekürte „Junge Europäerin des Jahres 2019“. Sie hat ein Praktikum in der Ständigen Vertretung Marokkos bei der UNO gemacht und ein Jahr lang mit dem United Network of Young Peace Builders in den Niederlanden zusammengearbeitet, um UNSCR 2250 umzusetzen. Zuvor war sie Praktikantin beim Nationalen Menschenrechtsrat in Marokko, um die ZGO-Teilnahme an der COP 22 zu unterstützen. Yasmine ist Expertin im AU-EU Youth Cooperation Hub, wo sie im Cluster Peace & Security arbeitet. In dieser Funktion verfasste sie einen Vorschlag zur Rolle junger Menschen bei der Verfolgung grundlegender Dienste in fragilen Kontexten mit einer zugänglichen digitalen Unterstützung, die in Friedensprozesse einfließt. Mit dem Europäischen Jugendforum arbeitete sie an der Organisation von YO!Fest, wo sich 8.000 Jugendliche trafen. Sie arbeitete mit der UNO/EU zusammen und wurde mehrmals zur Jugendbeauftragten gewählt. Yasmine erhielt ihren Master in Internationaler Sicherheit, Geopolitik und Information von der Italienischen Gesellschaft für die Internationale Organisation.



Judicaelle Irakoze

Burundi, 24 Jahre

MOBILITÄT UND UNGLEICHHEITEN

Judicaelle ist eine feministische Schriftstellerin, Sozialunternehmerin und Flüchtlingsbetreuerin, die positive Beiträge von Migranten hervorhebt. Als Immigrantin in den USA arbeitete sie an verschiedenen Projekten zum Thema Rassen- und Geschlechtergerechtigkeit in Maine, wo sie die erste Konferenz organisierte, um die Beiträge von Immigrantinnen zu feiern. Sie war Praktikantin beim UNHCR Uganda und hat mit jungen Flüchtlingsfrauen im Flüchtlingslager Nakivale im Osten Ugandas an den Themen sexuelle und reproduktive Gesundheit gearbeitet. Sie sammelte Spenden, damit Flüchtlingskinder in Nord-Kivu zur Schule gehen konnten, und startete eine Bewegung für zugewanderte Jugendliche, damit sie ihre Geschichten durch Kunst und Mode erzählen können. Sie hat auch die Refugees Matter Show in Ruanda mitorganisiert.

Hintergrund - Ungleichheiten überwinden: Hin zu einer Welt, in der niemand zurückgelassen wird

Die Europäischen Entwicklungstage (EDD) unterstreichen Europas Engagement, eine nachhaltige und faire Welt aufzubauen. Das Forum ruht auf der Kernüberzeugung, dass Kooperation der Schlüssel ist, um tatsächlichen Wandel zu bewerkstelligen: hin zu einer nachhaltigen Welt ohne Armut, in der jeder Mensch Aussicht auf ein anständiges Leben hat. Ein wichtiges Ziel ist daher, Networkingmöglichkeiten zu erleichtern, die zur Zusammenarbeit im Geiste wahrer Partnerschaft führen.

Die diesjährigen EDD finden am 18. und 19. Juni 2019 in Brüssel statt und konzentrieren sich auf die Förderung von Integration und Gleichheit als Katalysator für Fortschritte zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Welt. Die EDD 2019 werden sich den Zielen der Agenda 2030 widmen sowie der Verpflichtung der EU, Ungleichheiten abzubauen.

Das EDD 2019 Forum – **Ungleichheiten überwinden: Hin zu einer Welt, in der niemand zurückgelassen wird** – kreist um die drei Hauptthemen: Warum Ungleichheiten der nachhaltigen Entwicklung im Wege stehen; Was die strukturellen Ursachen von Ungleichheiten sind; Bessere Zusammenarbeit durch effektivere politische Leitlinien zum Abbau von Ungleichheiten sowie die fünf Ps der Agenda 2030: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership.

Auf dieser offenen, gemeinschaftlichen und integrativen Plattform wird jeder gehört. Die weltweite Entwicklungsgemeinschaft ist jedes Jahr eingeladen, Aktivitäten und Sitzungen vorzuschlagen und so direkt zum offiziellen EDD-Programm beizutragen.

Jahr für Jahr zieht das Forum mehr als 8000 Teilnehmer aus über 140 Ländern in aller Welt an, die 1200 Organisationen aus der Entwicklungsgemeinschaft repräsentieren. Das Forum fördert einen wahren partnerschaftlichen Geist mit allen Entwicklungsakteuren. Seit seiner Einführung im Jahre 2006 ist das Forum ein Inkubator neuer Ideen, um echte Veränderungen anzustoßen hin zu einer nachhaltigen, fairen Welt ohne Armut, die allen Menschen die Gelegenheit bietet, ein menschenwürdiges Leben zu führen.



Weitere Informationen über das Young Leaders Programme finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen über die EDD finden Sie [hier](#).

Den Medienbereich finden Sie [hier](#).

Das regelmäßig aktualisierte Programm finden Sie [hier](#).

Kontakt

EDD 2019 Presseteam

Isabel Casteleyn

Mobil: +32 471 61 06 65

E-Mail: press@eudevdays.eu

Folgen Sie den Diskussionen in den sozialen Medien: #EDD19